

Wer klopft an?

Wirt D Maria und Josef A7 Wirt

1. Wer klop - fet an? O zwei gar ar - me — Leut. Was

Maria und Josef D

wollt ihr dann? O gebt uns Her - berg — heut.

A7 D

O durch Got - tes Lieb — wir — bit - ten, öff - net uns doch

A7 D Wirt Maria und Josef

eu - re — Hüt - ten. O nein, o nein! O las - set —

A7 Wirt Maria und Josef D

uns — doch — ein! Das kann nicht sein. Wir wol - len dank - bar — sein.

Wirt G A7 D

Nein, es kann ein - mal nicht sein, drum geht nur fort, ihr kommt nicht rein!

2. Wer vor der Tür? –
 Ein Weib mit seinem Mann. –
 Was wollt denn ihr? –
 Hört unsre Bitte an:
 Lasset uns bei euch heut wohnen,
 Gott wird euch schon alles lohnen. –
 Was zahlt ihr mir? –
 Kein Geld besitzen wir. –
 Dann fort von hier? –
 O öffnet uns die Tür! –
 Ei macht mir kein Ungestüm!
 Da packt auch, geht wo anders hin!
3. Wer drauß noch heut? –
 O Lieber, komm heraus! –
 Sind 's Bettelleut? –
 O öffnet uns das Haus!
 Freunde, habt mit uns Erbarmen,
 einen Winkel gönnt uns Armen! –
 Da ist nichts leer. –
 So weit gehn wir heut her. –
 Ich kann nicht mehr. –
 O lieber Gott und Herr! –
 Ei die Bettelsprach führt ihr,
 ich kenn sie schon, geht nur von hier.
4. Was weinet ihr? –
 Vor Kält erstarren wir. –
 Wer kann dafür? –
 O gebt uns doch Quartier.
 Überall sind wir verstoßen,
 jede Tür ist uns verschlossen. –
 So bleibt halt drauß! –
 O öffnet uns das Haus. –
 Da wird nichts drauß! –
 Zeigt uns ein andres Haus. –
 Dort geht hin zu nächsten Tür,
 ich hab nicht Platz, geht nur von mir!
5. Ihr kommt zu spät! –
 So heißt es überall. –
 Da geht nur, geht! –
 O Herr, nur heut einmal.
 Morgen wird der Heiland kommen,
 dieser liebt und lohnt die Frommen. –
 Geht mich nichts an! –
 Seht unser Elend an. –
 Liegt mir nichts dran! –
 Habt Mitleid, lieber Mann. –
 Schwätzt nicht viel, laßt mich in Ruh,
 da geht, ich schließ die Türe zu!
6. Geht nur gleich fort! –
 O Freund, wohin? Wo aus? –
 Zum Viehstall dort! –
 So gehn wir halt hinaus.
 O mein Gott, nach deinem Willen
 wollen wir die Armut fühlen. –
 Jetzt packt euch fort! –
 O dies sind harte Wort'. –
 Zum Viehstall dort! –
 Ach wohl ein schlechter Ort. –
 Ei der Ort ist gut für euch,
 ihr braucht nicht mehr, da geht nur gleich!

Wilhelm Pailler veröffentlichte dieses Lied in *Krippenspiele aus Oberösterreich und Tirol*, Innsbruck 1883, S. 40, als *Der Hauswirth*. Bei Konrad Mautner *Alte Lieder und Weisen aus dem Steyermärkischen Salzkammergute*, Wien 1918, S. 3, findet man eine Aufzeichnung aus dem Jahr 1912 aus St. Leonhard bei Aussee.